**Zeitschrift:** Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
**Herausgeber:** Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
**Band:** - (1956)
**Heft:** 2

**Artikel:** Brief aus New York
**Autor:** Chambrier, T. de
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-792909

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 23.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# *Brief aus New-York*

**SWISS FABRIC GROUP INC., NEW YORK**

Die scheinbare, aber raffinierte Einfachheit der diesjährigen Mode erzielt ihre Wirkung vor allem durch die hohe Qualität, die Vielfalt und die erlesene Schönheit der Gewebe, die für Abendkleider Cocktail- und Sportensembles, sowie für Strassenkleider verwendet werden.

Diese Fourreaus mit den lose hängenden Bahnen, die ohne diesen Zubehör knapp, ja fast karg erscheinen würden, verdanken ihre Beschwingtheit und Leichtigkeit in erster Linie der Geschmeidigkeit der Gewebe, denn sie sind es, welche die aktuelle, harmonisch fliessende Note ausmachen.

**STOFFEL & Co., SAINT-GALL**

Flower printed cotton batiste.

*Model by Hannah Troy Inc., New York.*

**STOFFEL & Co., SAINT-GALL**

Floral print on pale gauzy cotton fabric.

*Model by Pat Premo, Los Angeles.*

Die Empirelinie, welche eine erhöhte Taille vorschreibt, und somit den Gürtel verlegt, eröffnet der Phantasie der Modeschöpfer ein neues Feld. Diese Tendenz gestattet die Verwendung aller leichten und weichen Gewebe und gleichzeitig alle möglichen Spitzen und Garnituren aus der Zeit von 1810 bis 1910. Die Baumwolle feiert neue Triumpfe, und auch die sehr durchbrochenen, gitterartigen Stickereien, aus denen sich leichte Jäckchen, Tanzkleider, aber auch geradlinige Cocktail- und Strassenkleider machen lassen, welche überall und zu jeder Jahreszeit getragen werden können und vorzugsweise schwarz sind.

Auch für Allovers werden die Stickereien in der amerikanischen Modellkonfektion mit grossem Geschick verwendet ; es werden hier sehr diskrete und feine Wirkungen erzielt, welche mit der überreichen Phantasie der übrigen Jungmädchenmodelle, vor allem mit den Tanzkleidern für den ersten Ball, die an die üppigen Stickereimuster der Jahre vor dem ersten Weltkrieg erinnern, in Kontrast stehen. Es ist leichter, traditionelle Ballroben für junge Mädchen aus baumwollenen Stickereistoffen zu schaffen, als Strassenkleider oder Dinerroben für Damen jeden Alters. Gerade diese neue Art der Interpretation der Stickereien auf dunklem oder schwarzem Stoffgrund hat die kleidsamsten Modelle hervorgebracht. So sind die

Stickereien im Begriffe zum Liebling der Mode zu werden, da sie dem tropischen Sommerklima von New York und zugleich den wirklich tropischen Ländern, die man im Winter aufsucht, so sehr entsprechen. Stickereisachen lassen sich auch leicht auf die Reise mitnehmen, sind waschbar, gar nicht empfindlich und fast knitterfrei, also wie geschaffen für die reisende Dame, welche diese praktischen Vorzüge immer mehr schätzen lernt ; neben hocheleganten Effekten lassen sich auch subtile, gedämpftere Noten herausholen.

Da die Silhouette keine eigentliche Taillenlinie mehr aufweist, muss sich jedes Gewebe einem komplizierteren Schnitt unterwerfen als die scheinbare Einfachheit der Form es auf den ersten Blick glauben machen möchte. Das ist auch der Grund, warum zahlreiche Kleider ganz gefüttert werden, und sozusagen einen leichten, aber tragenden Unterbau erhalten, womit die Form des Kleides gewahrt wird. Die leichten Stoffe werden auf Nylontüll gearbeitet, welcher je nach den verschiedensten Bedürfnissen mehr oder weniger steif gewählt wird. Man füttert zum Beispiel eine breite Flügelschleife damit ab, deren Enden bis zum Saum des geradlinigen Kleides reichen, welches allein dadurch eine beschwingte Allüre erhält ; es wird auch weicher Organdi untergearbeitet, um die Maschen eines wie Seidenspitze losen Trikotstoffes zusammenzuhalten, und einer Balljupe die nötige Weite zu verleihen.

Die Farben sind nicht mehr an die Saison gebunden. Es erscheinen in diesem Sommer auch goldbraune, warme grüne und rote, schon herbstliche Töne sowie schwarz und rotgold. Diese winterlichen Färbungen fallen auch im Juli nirgendwo aus dem Rahmen, und das farbenfreudige Amerika macht reichlich Gebrauch davon, was sich unter der strahlenden Sonne und in dem intensiveren Licht dieses Erdteils sehr viel besser ausnimmt, als unter dem europäischen Himmel. Auch Baumwollvoiles, Chiffons,

**REICHENBACH & Co., SAINT-GALL**

Fancy white cotton voile.
*Model by DeCrenza of Belciano Inc., New York.*

**REICHENBACH & Co., SAINT-GALL**

Pure cotton fancy batiste, creas-resist.
*Model by Samuel Winston, New York.*

**REICHENBACH & Co., SAINT-GALL**

Coloured striped tucked cotton batiste.
*Model by Anne Verdi, New York.*

**J. G. NEF & Co. Ltd., HERISAU**

« Neloflor » floral print on « Ondor »-Crepe.
*Model by Samuel Chapman Inc., New York.*

**J. G. NEF & Co. Ltd., HERISAU**

Cotton shantung.
*Model by Paul Parnes, New York.*

Trachtenstoffe, Leinen und gemischte Gewebe schmücken sich mit lebhafteren, wärmeren Tönen, wodurch dieses leichte Material eine überraschende, neuartige Note erhält, und von nun an für jede Saison verwendbar wird.

Weiss und schwarz lassen sich harmonisch kombinieren für Strassenensembles sowie auch für den Abend. Es herrscht Überfluss an schwarzen Spitzen unter den neuen Cocktailkleidern, die für die Rückkehr in die Stadt vorbereitet werden. Sie wirken fast wie Unterkleider, so wie sie die geradlinigen Roben oben und unten zieren. Es sind weite und sehr jugendliche Kleider aus Baumwollbatist und geschmeidigem Organdi darunter, die auf warmtönigem Grund mit zartfarbenen Blumenmotiven bedruckt sind : Orange, Himbeerrot und Kürbisrosa sind beliebt. Die Seidenorganzas sind auch geblümt, und die bedruckten, aus der Schweiz importierten Gewebe zeichnen sich durch sehr delikate Farbenzusammenstellungen aus.

Gewisse Gewebe aus sehr geschickt veredelter Baumwolle sind weich und seidig, sie bewahren ihre Frische

beim Tragen und haben noch den grossen Vorzug, waschbar zu sein. Glückliche Mischungen von Kunstfasern ergeben Gewebe, von denen man nicht zu sagen weiss, ob es sich um Seide, Leinen oder Baumwolle, handelt, auch sind sie durch die besonderen Eigenschaften der synthetischen Fasern nicht nur knitterfrei, sondern auch undurchlässig für Staub und sonstige Beschmutzung, was ihre praktische Verwendbarkeit noch erhöht.

Die Fabriken von St. Gallen, Zürich und anderen Textilzentren der Schweiz zeichnen sich alle im Weben und Veredeln feiner Stoffe, vor allem der Baumwolle aus ; auch ihre Seide ist ersten Ranges sowie die leichten Mischgewebe, welche von der Pariser Haute Couture und der amerikanischen Modellkonfektion deshalb vorzugsweise für die elegantesten Modeschöpfungen verwendet werden.

Die Abendkleider, Cocktail- Hochzeits- und Festtagskleider, und die Ballkleider für junge Mädchen sind nicht die einzigen Modelle, für welche man die feinen, aus der Schweiz eingeführten Gewebe bevorzugt. Ihre Verwendungsmöglichkeiten sind so vielseitig, dass diese Gewebe sich für Vormittags- und Nachmittagskleider, für leichte Sommerkostüme, und sogar für den Winter in den Tropen eignen. Die Stickerei erfährt eine Erneuerung und ist in diesem Sommer in Amerika sehr en vogue, für Strassenkleider mit Jäckchen oder Bolero aus durchbrochener, schwarzer Stickerei, die lose über einem ärmellosen Kleid in Fourreauform getragen werden, sowie für die kleine Robe in Schwarz, die für den Nachmittag, den Abend, die Diners und das Theater so dienlich ist.

**CHRISTIAN FISCHBACHER Co., SAINT-GALL**

Fine printed cotton fabric with Fisba-«stayrite»-finish.

*Model by Mutual Rosenblum, New York.*

Die Einfachheit der Mode in ihren Gesamtlinien wird durch eine grössere Üppigkeit des Materials ausgeglichen. Gerade deswegen ist die Lochstickerei aus St. Gallen in der aktuellen und der kommenden Mode so sehr geschätzt. Sie vereint Beschwingtheit mit Eleganz ; weich oder leicht gesteift wird sie auf einer Unterlage gearbeitet, um den grossen Abendkleidern die gewünschte Weite zu geben und eignet sich ebenso gut für die Kreation eines geradlinigen Strassenkleides, dessen Eleganz durch einen leichten, dazugehörigen Mantel eine diskretere Note erhält. In einer Zeit wie heute, da man so viel reist und im Hotel wohnt, da man die Ozeane an Bord grosser Luxusdampfer durchquert, Croisieren und Ferienreisen aller Art an der Tagesordnung sind, bieten die mannigfaltigen, aus der Schweiz eingeführten Gewebe, unter denen auch das Klassische nicht fehlt, eine willkommene Auswahl. Auch erhalten Couturiers Modellkonfektionäre, Modistinnen und Dekorateure durch diese reichhaltige und sehr sorgfältig ausgeführte Produktion Anregungen zu neuen Einfällen, mit welchen sie zu jeder Saison ihre Kollektionen zu erneuern und zu bereichern vermögen.

*Th. de Chambrier*

**CHRISTIAN FISCHBACHER Co., SAINT-GALL**

Fancy Fisba-voile with satin stripes.

*Model by Caradelle, New York.*